



Land schafft Verbindung Brandenburg e.V.

28.01.2021

An
Landtagspräsidentin Prof. Dr. Liedtke
Landtag Brandenburg
Alter Markt 1
14467 Potsdam

Sehr geehrte Landtagspräsidentin, werte Abgeordnete,

Heute sprechen sie in der Aktuellen Stunde zum Thema „Grüne Woche in Corona Zeiten.
Wo steht die Brandenburger Landwirtschaft?“

Wir finden das Richtig und zwingend Notwendig! Doch wenn im Antrag zur aktuellen Stunde von der Fraktion Bündnis90 / DIE GRÜNEN festgestellt wird, „Gleichzeitig fordern Verbraucherinnen und Verbraucher vermehrt hochwertige landwirtschaftliche Produkte und erwarten zu Recht eine tiergerechte Haltung“, dann fühlen wir uns an den Pranger gestellt.

Durch unsere Bauern werden hochwertige und gesunde Rohstoffe / Lebensmittel für die Ernährung unserer Bevölkerung bereitgestellt. Das es „schwarze Schafe“ gibt, ist nicht abzustreiten, aber das ist nicht das Bild unserer Landwirtschaft!! Es stimmt, die Rahmenbedingungen sind durch Corona und ASP auch in Brandenburg immer schwieriger geworden. Und wir unterstützen auch die Bemühungen zum weiteren Ausbau der Regionalität der landwirtschaftlichen Produktion für den Markt in Brandenburg und Berlin.

Es ist uns aber auch klar, dass wir in einem Markt leben und produzieren, welcher nicht nur durch nationalen Wettbewerb sondern durch einen globalen Wettbewerb gekennzeichnet ist und damit ungleiche Bedingungen für die Produktion und Kostendeckung bringt.

Wir können über viele Zukunftsvisionen diskutieren, aber gibt es in Zukunft noch Landwirte für diese Visionen, wenn nicht die jetzigen Probleme gelöst werden?

Derzeit finden wieder die Bauernproteste in Berlin statt und es geht um die Rahmenbedingungen für die Landwirtschaft, um Planungssicherheit und um die Wertschätzung und die damit notwendige Wertschöpfung unserer Arbeit.



Land schafft Verbindung Brandenburg e.V.

Unsere Forderungen und Hinweise

Zur **ASP** ...Die Schweinemäster erlösen durch die Lage in den Restriktionsgebieten ca. 25 Euro pro Schwein weniger als ein Mäster im Rest der Republik und hier ist der Erlös auch nicht kostendeckend. Wenn diese Mindererlöse/Mehrkosten nicht **VOLLSTÄNDIG** entschädigt werden, werden wir hier Hausschweine-freie Zonen bekommen. Es wird schon angefangen, Ställe leer zu fahren.

Insekten-, Arten-, Naturschutz ...Geht nur gemeinsam mit uns und nicht gegen uns. Das Vorhaben zum Durchsetzen der Gesetzesvorlage aus dem BMU muss verhindert werden. Weidetierhaltung ist ein wichtiger Baustein für die Ziele im Insekten-, Arten- und Naturschutz. Sie darf nicht durch den Wolf verdrängt werden.

Wir sind definitiv für mehr **Tierwohl**. Gesunde und glückliche Tiere bedeuten für uns mehr Einnahmen durch weniger Probleme. Aber es muss auch für uns bezahlbar sein und Planungssicherheit für mindestens 20 Jahre geben.

Wir wollen **Klimaschutz**. Unser Boden ist unser Kapital!!! Ist der Boden ausgelaugt, können wir nicht wirtschaftlich arbeiten. Er ist für viele von uns Eigentum für Generationen und unsere Produktionsgrundlage. Gesetzesauflagen ohne Entschädigung kommen einer Enteignung gleich.

Der gegenwärtige Entwurf des Agrarstrukturellen Leitbildes zeigt, dass hier noch ein umfassender Dialogprozess mit den Bauern erforderlich ist, um eine vielfältige Agrarstruktur in Brandenburg erhalten zu können. Dies fordern wir ein!

Und nochmal ... ob Biobauer oder konventioneller Bauer, ob Tier-, Obst-, Gemüse-, Acker-, Milchvieh-, Schweine-, Rinder-Landwirt und auch Schäfer - uns geht's allen so.

Deshalb finden wir die Proteste richtig und wichtig!

Wir machen Euch satt !! Und deshalb nicht über uns reden - Redet mit uns !!

Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten und eine Zukunft für uns Bauern schaffen.

Mit freundlichem Gruß

Der Vorstand

Der Beirat

Christoph Plass

Roland Straßberger

Thomas Essig

Elmar Im Brahm

Land schafft Verbindung Brandenburg e.V. / Straße zum Stausee 2 / 16559 Liebenwalde

Kontoverbindung DE 96 1605 0202 1001 0437 70

eMail : lsv-brandenburg@web.de